

Für zehn Kinder Vereinsbeitrag

Bürgerstiftung will mit Erlös des Bürgermahls die Nachwuchsförderung für die Schwächsten ankurbeln

GOSLAR. Die „Lange Bank an der Abzucht“ hat alle Erwartungen erfüllt. Entsprechend zufrieden sind Vorstand und Stiftungsrat der Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung, die das Bürgermahl veranstaltet hat. Fest steht nun auch, was mit dem eingenommenen Geld gemacht werden soll.

Die genaue Summe ist zwar noch nicht bekannt, unterstützt werden soll aber das Projekt „Kinder in die Sportvereine, Musikschule und Tanzschule“. Ziel dieses Projektes ist es, Kindern im Alter von drei bis zwölf Jahren aus einkommensschwachen Familien durch die Übernahme des Mitgliedsbeitrages die Mitgliedschaft in einem Sportverein, einer Musikschule oder einer Tanzschule zu ermöglichen. Traurig, aber wahr sei die Tatsache, dass Kinder trotz vorhandener Begabung nicht am sportlichen und musikalischen (Vereins-) Leben in Goslar teilnehmen können, weil ihre Eltern das Geld für die monatlichen Beiträge nicht aufbringen können.

Gerade Kindern aus Hartz-IV-Familien und auch aus kinderreichen Familien ist es verwehrt, regelmäßig und kontinuierlich an sportlichen und musikalischen Aktivitäten teilzunehmen. Diese Kinder werden somit sozial ausgegrenzt und der Chance beraubt, vorhandene Res-



Die Gäste der „Langen Bank an der Abzucht“ lassen sich nicht lumpen und spenden für die Projekte der Bürgerstiftung, in diesem Fall für Kinder.
Foto: Epping

ourcen und Stärken zu zeigen, Spaß zu haben und neue Erfahrungen zu machen und somit ihren persönlichen Horizont zu erweitern.

Hier will die „Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung“ mit den Diakonischen Beratungsdiensten eine Lücke in Goslar schließen. In einer Startphase wird im neuen Schuljahr ab August 2010 zehn Kindern im Alter von drei bis zwölf Jahren durch die Übernahme des monatli-

chen Mitgliedsbeitrages für ein Jahr die Mitgliedschaft in einem Sportverein, einer Tanzschule oder der Musikschule ermöglicht.

Auf diese Weise sollen Kindern unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Eltern altersgerechte Entwicklungsmöglichkeiten durch sportliche Aktivität in Form von Bewegung und musikalischer Frühförderung gegeben werden. Darüber hinaus geht es um die Förde-

rung individueller Kompetenzen (unter anderem Einhalten von Regeln und Grenzen, Umgang mit dem eigenen Körper erfahren, Erleben und Erkennen eigener Belastbarkeit, Vermittlung von Erfolgserlebnissen, Aufbau und Festigung von Beziehungen).

Die Vereine, die Musikschule und die Tanzschule erhalten den in ihren Beitragssatzungen vorgesehenen Beitrag im Voraus. -tge